KULTUR

Figuren schreiben Geschichten

Die Theaterfrau Iris Minder hat sowohl als Autorin wie auch als Regisseurin in der Region Grenchen immer wieder kulturelle Akzente gesetzt. Nun sorgt sie auch als Romanautorin für Furore.

VON PETER J. AEBI

Sie ist produktiv, denn Institutionen wie die Schopfbühne, die Seniorenbühne, das Kindertheater, die Freilichtspiele Grenchen, das eigene Kleintheater «Gänggi», das Kultur-Historische Museum Grenchen oder Events wie die *Chürbisnacht* gehen auf die umtriebige Theaterfrau zurück: Iris Minder. Wohl um die 40 kleinere und grössere Theaterstücke stammen aus ihrer Feder. In diesem Jahr präsentiert sie sich mit der achten Auflage der Freilichtspiele Grenchen und gleichzeitig mit ihrem Roman-Erstling «Das Schattenvermächtnis».

Fellen. Schreiben ist für Iris Minder eine Berufung. «In meinem Kopf entstehen Geschichten, die einfach raus müssen», lacht sie. Das heisst, eigentlich entstehen in ihren Gedanken Figuren, die sie dann in eine Geschichte hineinführt. «Zuerst geht alles intuitiv los», erklärt die Autorin und Theaterfrau. «Ich weiss selber nicht, wohin das Ganze führen wird.» Erst wenn alles aufgeschrieben ist, kommen der Verstand und die Erfahrung zum Einsatz. «Dann wird an jedem Abschnitt herumgefeilt, geändert, gestrichen, ersetzt.» Das Ergebnis stellt sie dann bei einem professionellen Lektorat erneut auf den Prüfstand.

Das Ganze lief auch beim Roman ab, wie sie sich das vom Theaterstückschreiben angeeignet hat. Aber: «Bei einem Theaterstück fokussiert man sich auf die Dialoge. Ich mache kaum Regieanweisungen. Alles ist bis auf das Maximum reduziert. Beim Roman kann ich alles selber durchgestalten. Das habe ich so richtig genossen.» Die Lust am Schreiben führte zu einem Resultat, das auch die Verlage interessierte. «Ich habe das Manuskript mal an zehn Verlage geschickt. Die Überraschung war gross, als sich schon drei Tage später der erste Verlag meldete.» Inzwischen ist die erste Auflage – exklusiv für die Buchhandlung Lüthy Grenchen – bereits fast ausverkauft. Die zweite Auflage erscheint in etwa zwei Wochen im Buchhandel. «Die Entstehung des Romans machte mir enorm Spass und das Resultat bereitet mir auch jetzt noch Freude», unterstreicht Iris Minder.

PHOTO: ZVG.

Iris Minder: «Die Überraschung war gross, als sich schon nach drei Tagen der erste Verlag meldete.»

An der Theaterfront läuft die ganze Maschine bereits seit mehr als einem Jahr auf Hochtouren. Iris Minder: «Die Idee für das neue Stück der Grenchner Freilichtspiele brauche ich immer gleich nach Abschluss der letzten Spiele, schliesslich wollen potenzielle Sponsoren den Inhalt kennen. Aber auch die Musiker sind darauf angewiesen, um zu komponieren.» Sie hat beim Schreiben auch schon die Personen im Kopf, welche die Charaktere im Stück interpretieren sollen. Entsprechend kann sie beim Schreiben das bereits einbeziehen. Und wo ist der Druck grösser? Beim Theater oder als Romanautorin? «Ganz eindeutig beim Theater», antwortet sie bestimmt. «Dort schreibe ich nicht nur, sondern inszeniere auch. Jeden Abend fiebere ich mit. Viele Faktoren sind beim Theater grundsätzlich, aber besonders beim Freilichtspiel nicht direkt beeinflussbar. Zum Beispiel Wetter, Publikum, Ablenkungen und die Tagesform eines grossen Teams.»

Trotzdem freut sie sich auch in diesem Jahr wieder auf das Entstehen der neuen Freilichtspiele. «Es ist eine schöne Aufgabe aus dem Vorhandenen das Maximum herauszuholen.» Trotzdem wird sie wieder sehr angespannt und konzentriert sein, wenn sich die Freilichtspiel-Tribüne mit erwartungsfrohen Leuten füllt. Das Publikum darf sich vorbehaltlos darauf freuen. ■

«Das Schattenvermächtnis»
Der spannungsgeladene Roman spielt in Grenchen. Die erste Auflage, die exklusiv für die Buchhandlung Lüthy hergestellt worden ist, ist fast ausverkauft. In rund drei Wochen soll jedoch die zweite Auflage in die Buchhandlungen kommen.
«Wiiberheer» - Freilichtspiel Grenchen
Im Süden des Schulhauses Eichholz wird bei der achten Auflage der Grenchner Freilichtspiele der Franzoseneinfall thematisiert. Das «Wiiberheer vom Seuzejoggeli» hat beherzten Widerstand geleistet. Die neuen Lokalheldinnen Maria Schürer und Elisabeth Frei haben sich dabei besonders hervorgetan.
13 Vorstellungen ab 16. Juni bis zum 14. Juli.
Tickets ab sofort unter *www.freilichtspiele-grenchen.ch*
(Aufführungen/Freilichtspiel/Ticketville)

DIE WOCHE IN DER REGION

Weniger schlimm als budgetiert präsentiert sich die Erfolgsrechnung 2016 der Stadt Grenchen. Statt ein Defizit in der Höhe von 4,292 Millionen Franken ist «nur» ein Fehlbetrag von 2,491 Millionen Franken zu verzeichnen. Dies, obwohl Nachtragskredite in der Höhe von 2,8 Millionen Franken genehmigt worden sind. Der Handlungsbedarf ist erkannt. Bereits im Oktober letzten Jahres wurde ein erstes Massnahmenpaket im Umfang von 2,8 Millionen Franken vom Gemeinderat verabschiedet. Die Ergebnisse werden sich frühestens ab der Rechnung 2017 auszahlen. Für die Legislatur 2017 bis 2021 wird der Gemeinderat im September den Finanzplan 2018/22 behandeln. Aufgrund der anstehenden grossen Investitionen, gerade in den Bereichen Bildung und Verkehr, sind weitere Massnahmen zur Ergebnisverbesserung notwendig. Anlässlich der Budgetdebatte im Oktober ist daher ein zweites Massnahmenpaket vorgesehen. Detaillierte Informationen zum Rechnungsabschluss 2016 sollen an der Gemeinderatssitzung vom 23. Mai abgegeben werden.